

An den Landrat

Glarus, 23. Juni 2020

Bericht zu Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona, Besucherinfrastruktur Glarnerland; Verpflichtungskredit von 635'000 Franken (Anpassung und Betrieb 2020–2024)

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die landrätliche Kommission Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres behandelte den Verpflichtungskredit über 635'000 Franken für die Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona (Besucherinfrastruktur Glarnerland; Anpassung und Betrieb 2020–2024) an ihrer Sitzung vom 23. Juni 2020 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: Landrätin Dr. Priska Müller Wahl, Niederurnen

Mitglieder: Landrat Matthias Schnyder, Netstal
Landrätin Daniela Bösch-Widmer, Niederurnen
Landrat Christian Marti, Glarus
Landrat Kaspar Krieg, Niederurnen
Landrat Fritz Waldvogel, Ennenda
Landrat Ruedi Schwitter, Näfels
Landrätin Sarah Küng Hefti, Glarus

Entschuldigt: Landrat Hans Jenny, Ennenda

An der Sitzung nahmen weiter teil:

Regierungsrat Kaspar Becker, Departement Bau und Umwelt
Martina Rehli, Departementssekretärin
Dr. Jakob Marti, Hauptabteilungsleiter Umwelt, Wald und Energie
Peter Zopfi, Abteilung Umweltschutz und Energie
Stefan Elmer, Wirtschaftsförderung

Das Sitzungsprotokoll wurde von Tamara Willi, Departement Bau und Umwelt, geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

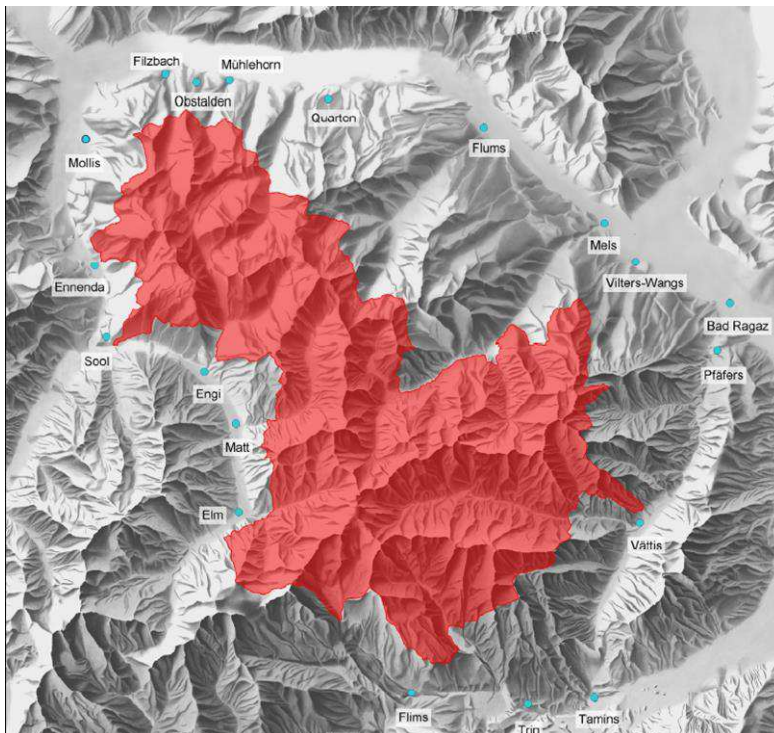
- Antrag an den Landrat
- Neukonzeption Ausstellungen Glarus und Elm, Erlebnisplan AG Luzern (Auszug)

- Kostenschätzung Weiterentwicklung und Betrieb Besucherinfrastruktur TAS Glarnerland 2020 bis 2024 vom 12. Mai 2020
- Schreiben Ferienregion Elm vom 16. März 2020
- Schreiben Naturzentrum Glarnerland vom 11. März 2020
- Schreiben Gemeinderat Glarus vom 24. April 2020
- Schreiben Gemeinderat Glarus Nord vom 28. April 2020
- Schreiben Gemeinderat Glarus Süd vom 23. April 2020
- Machbarkeitsstudie Besucherzentrum Kanton Glarus vom 2. Februar 2011
- Workshop-Bericht UNESCO Informations- und Besucherzentrum Kanton Glarus vom 8. Februar 2010

1. Grundsätzliches

Das Weltnaturerbe «Tektonikarena Sardona» (TAS) reicht im Glarnerland an den Stellen der Lochsite und im Ennetrösligen oberhalb von Ennenda und im Kanton St. Gallen in Vättis bis ins Tal. Der höchste Gipfel in der TAS ist der Piz Bargis bzw. Ringelspitz mit 3247 Meter über Meer.

Die Fläche der TAS beträgt 329 Quadratkilometer, 127 davon (38 % der Fläche) befinden sich im Kanton Glarus.



Die TAS ist touristisch gesehen ein Alleinstellungsmerkmal des Kantons Glarus. Das gilt es zu nutzen. 2010 und 2011 wurde deshalb ein Konzept für die Besucherinfrastruktur mit zwei Standorten in Glarus und Elm erarbeitet, ergänzt mit dezentralen Infopoints. Die Kosten wurden für die Minimalvariante auf 9,3 Mio. Franken geschätzt, für die Optimalvariante auf 15,4 Mio. Franken. Aufgrund der hohen Investitionskosten für grosse Besucherzentren wurden deshalb als Überbrückung die heutigen Besucherzentren in Glarus und Elm realisiert. Diese Zentren haben sich bewährt und sollen als permanente Besucherzentren beibehalten werden. Sie sind jedoch in die Jahre gekommen und benötigen dringend eine Erneuerung. Zudem sind die Leistungsvereinbarungen mit den Besucherzentren in Glarus und Elm ausgelaufen und benötigen ab 2020 eine neue. Deren Zukunft ist mit vorliegendem Verpflichtungskredit zu sichern. Ein ursprünglich angedachter zusätzlicher Infopoint in Näfels (Lintharena

SGU), deren Mitfinanzierung von den Gemeinden zugesichert wurde, hat der Regierungsrat aus Kosten-Nutzenüberlegungen nicht in die Vorlage aufgenommen.

Es handelt sich um eine Kreditvorlage für die Besucherinfrastruktur zum Welterbe TAS im Kanton Glarus, welche unser Kanton plant, weiterentwickelt und betreibt. Er ist selbst für die Trägerschaft und Betreuung verantwortlich und hat dies ohne Bundesunterstützung umzusetzen. Es darf nicht mit der zurzeit im Landrat behandelten Vorlage zur Programmvereinbarung TAS zwischen Bund und den drei Kantonen SG, GR und GL vermischt werden, bei der es primär um die kantonsübergreifenden Grundleistungen innerhalb des Weltnaturerbes geht (Werterhaltung & räumliche Sicherung, Forschung & Monitoring, Sensibilisierung, Management). Im vorliegenden Geschäft stehen die «Vermarktung & Besucherinformation» dieser einzigartigen Werte in den Siedlungsgebieten des Kantons Glarus zur Debatte.

2. Eintreten

Das Eintreten war unbestritten. Begrüsst wurde der längerfristige Planungshorizont von fünf Jahren. Die Kommission war einhellig der Meinung, dass die TAS hohe Bedeutung habe und die Besucherzentren wichtig seien. So wurde erwähnt, dass das Besucherzentrum in Glarus – auch im Vergleich zu anderen touristischen Angeboten im Kanton – hohe Frequenzen erziele. Hervorgehoben wurde aber auch die Herausforderung, die TAS sowohl Einheimischen als auch Touristen auf innovative und moderne Art näher zu bringen. Dazu werde die Erneuerung des Besucherzentrums Glarnerland einen weiteren wichtigen Beitrag leisten, der nun in Angriff genommen werden solle.

Gerügt wurde dagegen der Verzicht auf den Infopoint in der Lintharena durch den Regierungsrat. Der Gemeinderat Glarus Nord habe die Zusicherung zur Kostenbeteiligung unter der Voraussetzung abgegeben, dass ein Infopoint in der Lintharena realisiert werde. Sport und Natur gingen oft Hand in Hand. Die Lintharena mit der Kletter- und Boulderhalle kann diesen Bogen zur Natur spannen. Die Lintharena sei das am besten frequentierte Zentrum in der Gemeinde Glarus Nord, vielleicht sogar im ganzen Kanton. Die vielen Lintharena-Besuchenden sollten als potenzielle Besucher/-innen und Botschafter/-innen der TAS mit einem Infopoint begrüsst werden.

Das Departement erklärte, der Regierungsrat habe den Entscheid zum Verzicht auf den Infopoint aus Kostengründen so getroffen. Das Notwendige sei vom Wünschbaren zu trennen und vorläufig die bereits vorhandenen Besucherzentren zu optimieren. Für die Infrastruktur des Infopoints wären 110'000 Franken aufzuwenden (Konzeptarbeiten Fr. 50'000, Umsetzung Fr. 60'000), für den Betrieb 45'000 Franken. Total wären somit 155'000 Franken zusätzlich nötig. Das Departement führte zudem aus, dass die Infrastruktur der TAS längerfristig noch weiter zu einem Tourismusthema entwickelt werden müsse.

3. Detailberatung

Die Kommission diskutierte eingehend die Notwendigkeit des Infopoints in der Lintharena. Die Lintharena wird zurzeit saniert und es sei möglich, den Infopoint noch in die Planung aufzunehmen bzw. in die Bauarbeiten zu integrieren. Ein Kommissionsmitglied äusserte sich kritisch dazu. Drei Standorte seien zu viel des Guten. Dagegen wurde eingewendet, Weltnaturerben würden oft dezentral an verschiedenen Standorten vermittelt. Zudem könne mit einem Infopoint in der Lintharena SGU ein grösseres und anderes Besuchersegment erreicht werden. Ein weiterer Vorteil sei, dass damit die Glarner Bewohnerschaft besser erreicht und für die TAS begeistert werden könnte, welche als Botschafter/-innen für die Breitenwirkung wichtig sind.

Aus der Kommission kam ein Antrag auf Aufnahme des Infopoints Näfels in die Vorlage und die Erhöhung des Verpflichtungskredits um 155'000 Franken auf total 790'000 Franken. Die Lintharena solle als Tor zum Glarnerland bzw. Werbepattform genutzt werden, um möglichst viele Besucher zu erreichen. Die Kostenzusammenstellung mit dem Infopoint in Näfels sieht wie folgt aus:

Standort	Kosten Erneuerung (Fr.)	Kosten Betrieb (Fr.)	Kosten total (Fr.) 2020-2024
Glarus, Bahnhof (in den Räumlichkeiten des Naturzentrums)	75'000	275'000	350'000
Elm, Altes Schulhaus (im Erdgeschoss)	65'000	175'000	240'000
Näfels, Lintharena SGU	110'000	45'000	155'000
Weiterentwicklung, Betreuung		45'000	45'000
Summe 2020-2024	250'000	540'000	790'000
Gemeinden 40 Prozent			316'000
Kanton 60 Prozent			474'000

Dass für die Erneuerung in der Lintharena SGU mehr aufgewendet werden muss, liegt daran, dass 50'000 Fr. für Konzeptarbeiten aufgewendet werden müssen, was an den bisherigen Standorten Glarus und Elm als Vorleistung bereits erbracht wurde.

Die Kommission stimmte dem Antrag auf Erhöhung des Verpflichtungskredits und Aufnahme des Infopoints in Näfels mit 7 zu 1 Stimmen zu.

Die Kostenzusammenstellung, aufgegliedert nach einzelnen Jahren, befindet sich in der Beilage. 25% der Infrastrukturkosten (ca. 50'000Fr.) könnten über den Tourismuskreis finanziert werden.

Verworfen wurde eine Überlegung, den Infopoint in Näfels ohne entsprechende Erhöhung des Verpflichtungskredits zu realisieren. Das ginge zu Lasten der anderen Standorte. Insbesondere auch das Departement riet von einem solchen Vorgehen ab. Die Schwächung der Standorte Elm und Glarus wären ein schlechter Kompromiss.

Auf Nachfrage hin erläuterte die Verwaltung aus Sicht Tourismus, der Kanton Glarus sei bezüglich Bereitstellung von Besucherinfrastrukturen für die TAS im Vergleich zu den Kantonen St. Gallen und Graubünden führend. Aus touristischer Sicht sei die Einzigartigkeit der TAS als Chance zu nutzen.

4. Antrag

Die Kommission beantragt dem Landrat, dem abgeänderten Antrag des Regierungsrates wie folgt zuzustimmen:

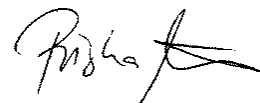
Unesco-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona; Besucherinfrastruktur Glarnerland; Verpflichtungskredit von 790'000 Franken (Anpassung und Betrieb 2020-2024).

(Erlassen vom Landrat am)

Für die Anpassung und den Betrieb der regionalen Besucherinfrastruktur an den Standorten Elm, Glarus und Näfels wird für die Jahre 2020-2024 unter Vorbehalt der Beteiligung der Gemeinden im Umfang von 40 Prozent der Kosten ein Verpflichtungskredit von brutto 790'000 Franken zulasten des Kontos 40301/3635.44, Beitrag a. Reg. Besucherinfrastruktur TAS, gewährt.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Landrätliche Kommission Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres



Dr. Priska Müller Wahl
Kommissionspräsidentin

Beilage:

- ergänzte Kostenzusammenstellung